

Förderverein Stadtkapelle

# Sonja Dieng ist neue Schatzmeisterin

**ISNY - Um 40 Prozent hat der Förderverein der Stadtkapelle und der Stadtjugendkapelle Isny seine Mitgliederzahl im abgelaufenen Jahr erhöht, vermeldete der Vorsitzende Bruno Riedle bei der Jahresversammlung. Die Zufriedenheit der Mitglieder des 2003 gegründeten Vereins zeigte sich auch bei der einstimmigen Wahl der Vorstandschaft.**

Von unserer Mitarbeiterin Barbara Rau

Riedle, sein Stellvertreter Hans-Peter Tronsberg, Schriftführerin Monika Herz und Beisitzer Thomas Thinnies wurden wieder gewählt. Nur Schatzmeisterin Hanne Scherer hatte nicht mehr kandidiert, ihre Nachfolgerin wurde ihre Tochter Sonja Dieng.

Riedle ging in seinem Jahresbericht auf die Förderung der Konzertreise der Stadtkapelle nach Sotkamo in Finnland ein. Bedingung war, dass hauptsächlich Mitglieder der Stadtkapelle mitfahren und nur wenige Aushilfen. Das sei gelungen, zudem seien von 43 Teilnehmern 25 unter 25 Jahre alt gewesen. Mit 75 Euro wurden die Teilnehmer der Kapellen unterstützt, für die Aushilfen habe es vom Förderverein keinen Zuschuss gegeben. Riedle erinnerte daran, dass ein erheblicher Anteil des heutigen Kassenbestands, mit dem die Reise gefördert wurde, schon beim Musikfest 2004 von Mitgliedern des damals jungen Vereins und von der Stadtkapelle erwirtschaftet wurde. „Mit der wunderschönen Konzertreise wurde die Kameradschaft in der Kapelle gepflegt. Es war für viele ein Ansporn, die harte Probenarbeit auf sich zu nehmen“, betonte Riedle. Bereits mit einer gewissen Routine sei heuer der Kaffeestand beim „Sa-



Mit Sonja Dieng (zweite von links) als neue Schatzmeisterin gibt es ein neues Gesicht in der Vorstandschaft des Fördervereins der Stadtkapelle. Geblieben sind Bruno Riedle als Vorsitzender (links), Schriftführerin Monika Herz und Beisitzer Thomas Thinnies. Der ebenfalls wieder gewählte stellvertretende Vorsitzende Hans-Peter Tronsberg fehlt auf dem Bild. Foto: Barbara Rau

lon Scherer“ bei der IAA abgelaufen. Da konnten, wie auch am Elternabend der Stadtjugendkapelle, neue Mitglieder gewonnen werden, so dass der Verein nun 74 Mitglieder hat. Leider habe man wegen Terminüberfüllung im September kein Open Air Konzert mit „Vollgas Brass“ abhalten können. Am geplanten Termin war Bergwachtjubiläum und auf eine Gegenveranstaltung verzichtete der Förderverein, so Riedle. Er habe die Probenzeit in Lindau als Jugendleiter begleitet und bei aller Probenarbeit sei

auch das Vergnügen nicht zu kurz gekommen, berichtete er von dem abwechslungsreichen Wochenende. Dies wurde ebenso vom Förderverein unterstützt wie auch die Weihnachtsfeier der Stadtjugendkapelle. Für 2008 ist ein Zuschuss zu einer Probenwoche für die jungen Musiker der Piccolino-Band geplant. Die möchten beim Wertungsspiel beim Tag der Bläserjugend in Ravensburg gut abschneiden.

Trotz vielfacher Förderungen wies die Kasse des Vereins, laut Hanne Scherer

ers Kassenbericht, ein sattes Plus auf. Die Schatzmeisterin wurde genauso einstimmig entlastet wie die ganze Vorstandschaft.

### Gemeinderat steht geschlossen

Stellvertretender Bürgermeister Dieter Hechelmann nahm Entlastungen und Wahlen vor und versicherte, dass der Gemeinderat geschlossen hinter der Stadtkapelle stehe. Das sehe man auch daran, dass in der neuen Sporthalle ein

neuer Probenraum entstehe. Stadtkapellmeister Thomas Herz dankte ebenso wie die Vorsitzende der Stadtkapelle, Helene Wilhelm, dem Förderverein für die „wertvolle Arbeit“. Da Jugendkapelle und Piccolino-Band sich in die Ortschaften ausdehnten, komme die Arbeit des Fördervereins auch außerhalb der Stadt an, so Herz. Wie bei einem Musikkapellen-Förderverein nicht anders zu erwarten, folgte nun Musik. Flöten- und Saxophon-Ensemble unterhielten unter Leitung von Cornelia Ohmayer.

Nachgefragt

**ISNY (sz) - Bei einer heftigen Explosion in einer Biogasanlage in Daugendorf bei Riedlingen (Landkreis Biberach) ist am Sonntag nach ersten Schätzungen ein Schaden in Höhe von einer Million Euro entstanden. Die Schwäbische Zeitung fragte den Geschäftsführer der Biogasanlage in Isny, Bernd Böck, wie groß die Gefahr eines Unfalls ist.**

### Gefahr in Isny ist gering

Die Biogasanlage der Naturenergie Isny GmbH & Co KG ging im Dezember 2006 im Industriegebiet Achener Weg ans Netz. Wie groß ist die Gefahr, dass auch diese Anlage, wie die in Daugendorf im Kreis Biberach, explodiert?

Böck: Die Gefahr ist gering. Im Unterschied zur Anlage in Daugendorf sind unsere



Fermenter zu zwei Dritteln im Boden versenkt. Bei einer Explosion würde der Druck nach oben entweichen. Beim Bau waren ausschließlich Fachfirmen am Werk. Alle Leitungen und Elemente wurden nach den aktuellen Sicherheitsstandards überprüft. Seit einem Jahr laufen zwei Motoren ohne risikobehaftete Zwischenfälle. Zudem waren vor wenigen Tagen Feuerwehrkommandant Albert Morgen und sein Stellvertreter Claus Frei von der Isnyer Feuerwehr bei unserem Betrieb zu Gast und haben nach ihren Aspekten die Anlage begutachtet.

Eduard-Schlegel-Schule

## Schüler sammeln 1000 Euro

**ISNY (sz) - Für ihre alljährliche Spendenaktion haben sich der Förderverein und die Eduard-Schlegel-Schule heuer für das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach entschieden. 500 Euro konnten sie überreichen.**

An einem Projekttag „Wir helfen Anderen“ bastelten Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrer an der Eduard-Schlegel-Schule. Unterstützt von

einer Bläsergruppe erbrachte der Verkauf der Arbeiten rund 1000 Euro. Anschließend fuhren Mitglieder des Fördervereins und die Vertrauenslehrerin mit den Schülernvertretern nach Bad Grönenbach und übergaben einen Scheck in der Höhe von 500 Euro. Bei einer Führung konnten sie sich überzeugen, dass ihr Geld nützlich eingesetzt würde. Die restlichen 500 Euro kommen dem Förderverein der Eduard-Schlegel-Schule zugute.



Stolz präsentieren Schüler der Eduard-Schlegel-Schule den Verkaufserfolg ihrer Arbeiten. 1000 Euro spendeten sie für den guten Zweck. Foto: oh

Stephanuswerk

## „paraDIES“ erfreut mit Theaterstück

**ISNY (sz) - Über 200 Bewohner, Mitarbeiter und Gäste haben an der Weihnachtsfeier des Stephanuswerks teilgenommen. Der Hauptprogrammbeitrag kam wie in den vergangenen Jahren von Schülern der Haupt- und Werkrealschule.**

Bereichsleiterin Helma Rissel begrüßte die stetig mehr werdenden Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen und Bewohner der Wohn-

heime. Mit musikalischer Begleitung der Jugendmusikschule, etwas anderen Gedichten zum Thema Weihnachten – vorgetragen von der Theatergruppe „paraDIES“ – und einem herzzerreißenden Theaterstück mit dem Titel „Ein Weihnachtsmärchen-Verwirrspiel“ nahm der Nachmittag zur Weihnachtsfeier des Stephanuswerks seinen Lauf.

Die Ehrungen langjähriger Beschäftigter standen ebenso im Mittel-

punkt wie die Spendenübergabe einer Projektgruppe aus dem Bereich der medizinisch-beruflichen Rehabilitation.

Diese übergab einen Teil der Einnahmen des Adventsflohmarkts als Spende an den Heimbeirat. Das Geld soll der neu gegründeten „Freud- und Leidkasse“ des Heimbeirats als Grundstock dienen. Mit der obligatorischen Bescherung klang die Feierlichkeit aus.



Mit einem herzerfrischenden Theaterstück mit dem Titel „Ein Weihnachtsmärchen-Verwirrspiel“ sorgte die Theatergruppe „paraDIES“ für einen unterhaltsamen Nachmittag. Foto: oh

Polizeibericht

### Ford Fiesta angefahren

**ISNY (sz) - Ein Ford Fiesta ist am Donnerstag zwischen 8.30 und 12.15 Uhr in der Unteren Achstraße von einem noch Unbekannten angefahren worden. Obwohl Schaden von einigen hundert Euro entstanden ist, fehlt vom Unfallverursacher jede Spur. Der Wagen stand während des Unfalls vor einer Gaststätte. Wer den Unfall beobachtet hat oder Hinweise auf den Unfallverursacher geben kann, wird gebeten, sich mit dem Polizeiposten Isny, Tel. 07562/976550, in Verbindung zu setzen.**

### Autofahrerin verletzt sich leicht

**ISNY (sz) - Leichte Verletzungen erlitten hat eine 18-jährige Mercedesfahrerin bei einem Unfall am Donnerstagabend gegen 20.50 Uhr in der eisglatten Ammannstraße. Eine gleichaltrige befurht mit ihrem Mercedes den Roßwiesenberg in Richtung Ammannstraße. Kurz vor der Einmündung bremste sie ab, kam jedoch auf der vereisten Fahrbahn ins Rutschen. Der Wagen schlitterte in die Ammannstraße. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der 18-jährigen Mercedesfahrerin, die von rechts heran-nahte. Die 18-jährige Unfallbeteiligte erlitt einen Schock und musste ins Krankenhaus gebracht werden. An ihrem Mercedes entstand Schaden von rund 1500 Euro. Es entstand ein Gesamtschaden von 5700 Euro.**

Realschule

## Jugendliche begeistern sich fürs Lesen

**ISNY (sz) - Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Mehr als 700 000 Schüler der 6. Klassen von rund 800 Schulen aller Schularten beteiligen sich jedes Jahr daran. Auch die Sechstklässler der Realschule Isny haben mitgemacht.**

Die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten einer Textstelle sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motivieren und einen Einblick in die Vielfalt der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur vermitteln.

Zwei Wochen lang bereiteten die Deutschlehrer der Klassen 6 ihre Schüler auf den großen Tag vor: Den Lesewettbewerb im Dezember. Bücher wurden vorgestellt und in Auszügen wurde um die Wette gelesen. Aus jeder Klasse durften die Schülerinnen und Schüler drei Favoriten auswählen, die dann an der Endausscheidung



Einer liest, Mitschüler und Lehrer hören zu. Die Gewinner zu ermitteln, fiel der Jury schwer. Foto: rs

teilnahmen. Die Entscheidung fiel der Jury schwer: Anna Halder (6a) und Maximilian Spieß (6d) teilten sich nach der ersten Runde den ersten Platz, gefolgt von Christina Becker (6c). Das Le-

sen eines unvorbereiteten Textes brachte die Entscheidung: Maximilian Spieß konnte souverän den ersten Platz einfahren, seine Klasse quittierte den Gewinn mit großem Applaus.

Anzeige

**V** von der Volksbank Allgäu-West eG  
für Ihre Region!

Schwäbische Zeitung  
In Zusammenarbeit mit: www.sz0n.de

Jugend-  
abteilung  
SV Vogt e.V.

1.200 Euro

HIER öffnen wir täglich im Dez. 2007 ein VR-GewinnSpartürchen. Welcher Verein wird wohl hinter dem nächsten Türchen stehen?

17. Dezember 2007

Gefördert wird das Projekt: **„Entscheidung aller Jugendspieler und Jugendspielerinnen - Abteilung Fußball“** des SV Vogt e.V.

Volksbank Allgäu-West eG  
Augsburg, Isny, Köffing, Lindau, Vogt, Wangen

## Bürgermeisterwahl

# Michael Eberhardt zieht seinen Einspruch zurück

**ISNY - Michael Georg Eberhardt, unterlegener Kandidat bei der Isnyer Bürgermeisterwahl am 11. November, hat seinen Einspruch gegen das Wahlergebnis zurückgezogen. Dies hat der Pressesprecher des Landratsamts Ravensburg, Franz Hirth, gestern auf Anfrage der „Schwäbischen Zeitung“ bestätigt.**

Von unserer Redakteurin Sabine Centner

„Damit ist die Sache für uns erledigt“, sagte Hirth zum Schreiben des Isnyer Rechtsanwalts, das am Freitag in Ravensburg eingegangen sei. Noch im Laufe dieser Woche werde die Kommunalaufsicht den Wahlprüfungsbescheid mit der Feststellung der Gültigkeit der Wahl nach Isny übermitteln. Damit, so Hirth, sollte sich dann die Amtsübergabe im vorgesehenen Zeitraum vollziehen lassen. Das bedeutet,

der im ersten Wahlgang mit 52,4 Prozent der Stimmen gewählte Rainer Magenreuter könnte planmäßig am 21. Januar sein Amt als neuer Isnyer Bürgermeister antreten.

## „Gnade vor Recht“

Michael Eberhardt, der bei der Wahl auf vier Prozent gekommen war, erklärte gegenüber unserer Zeitung gestern: „Ich will nicht der Gewähltenverhinderer sein“. Er habe seinen Einspruch auch nicht auf öffentlichen Druck hin zurückgezogen, sondern „aus rein sachlichen Erwägungen“. Beim Besuch des Isnyer Weihnachtsmarktes sei er „zur Besinnung gekommen“ und zu der Erkenntnis: „Ich kann die Isnyer Ratsgeschäfte nicht länger blockieren.“ Neuwahlen würden sehr viel Geld kosten, deshalb wolle er nach dem Motto „Gnade vor Recht“ handeln.

Wie berichtet, hatte Rechtsanwalt Michael Eberhardt fristgerecht Einspruch gegen das Ergebnis der Isnyer

Bürgermeisterwahl erhoben und dazu einen am 21. November in der „Schwäbischen Zeitung“ veröffentlichten Leserbrief an die Kommunalaufsichtsbehörde geschickt. Knackpunkt der Vorwürfe: „Die CDU mit Magenreuter“ sei nicht davor zurückgeschreckt, „interessierte Senioren kostenlos mit Bussen aus den Ortschaften ins Stephanuswerk zu einer Wahlveranstaltung zu transportieren“.

Dies, so der Rechtsanwalt, lege den Verdacht der Wählerbeeinflussung und Wählerbegünstigung nahe, weshalb auch die Staatsanwaltschaft noch ermittelte.

Oberstaatsanwalt Gerhard Schurr bestätigte gestern gegenüber der SZ, dass Eberhardt eine entsprechende Anzeige erstattet habe. Wenn ein Anfangsverdacht auf eine strafbare Handlung vorliege, werde natürlich ermittelt. Dies allerdings habe sich bisher „nicht so ergeben“. Schurr, der bis gestern noch nicht von der Rücknahme des Einspruchs wusste, will nun Kontakt zum Landratsamt aufnehmen.

## Portrait Adrian Wenzel

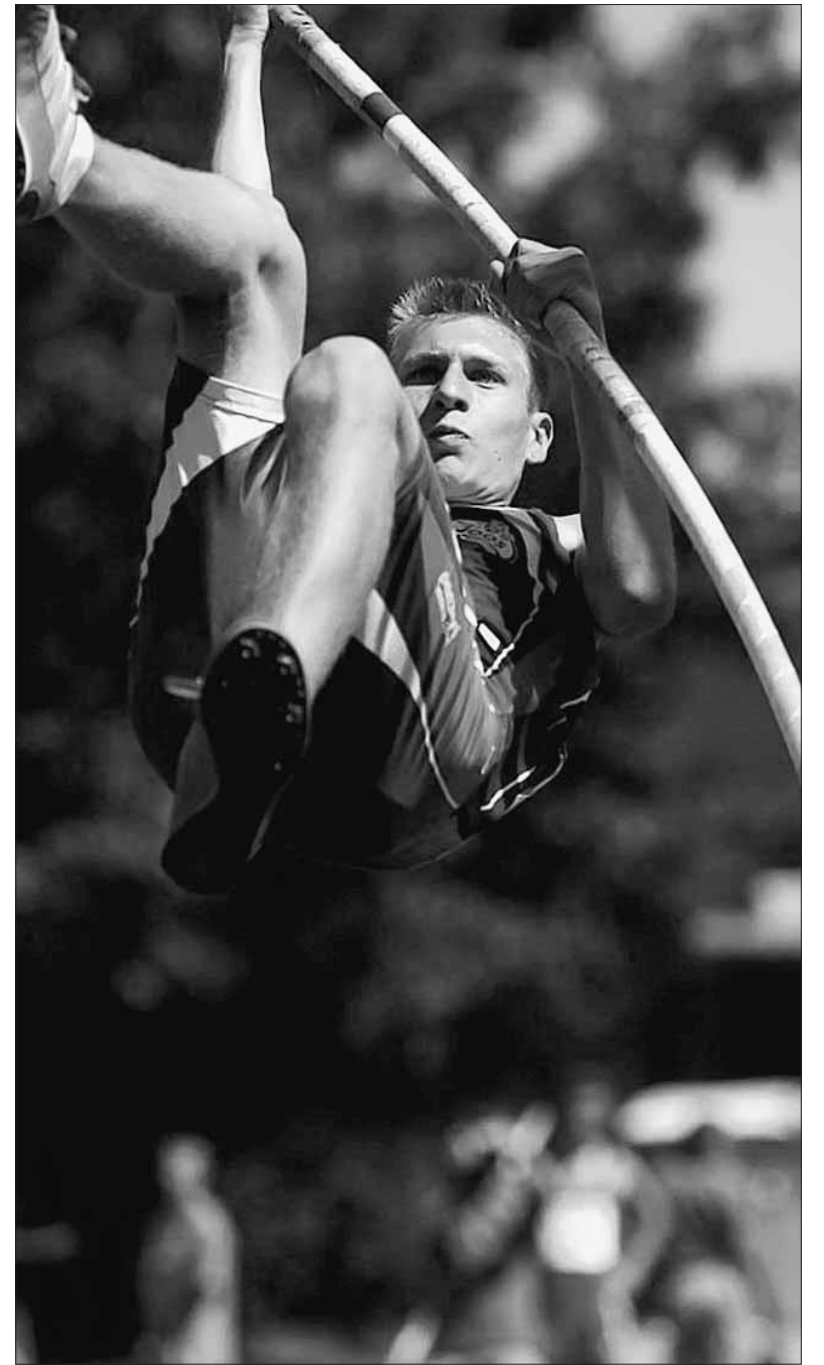
# Die Spikes des Trainers bringen Bestweite

**WANGEN - Zeiten, Höhen und Weiten sind bedeutend im Leben des Adrian Wenzel. Denn: Der Isnyer ist Leichtathlet und startet für die MTG Wangen. Die wichtigste Zahl ist noch die 4138. So viele Punkte erreichte der 14-Jährige in seinem bisher besten Achtkampf bei den Deutschen Meisterschaften 2007.**

Von unserem Mitarbeiter David Köndgen

Schauplatz ist das Stadion Werreanger in Lage/Westfalen am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf. Adrian Wenzel ist bereit für die letzte Disziplin. 1000 Meter liegen vor ihm. Der Startschuss fällt und los geht es für die Achtkämpfer auf die zweieinhalb Runden.

Für den jungen Isnyer läuft es perfekt. Es ist sein Rennen. Im Sprint geht es die Zielgerade entlang. Nach 2:51,38 Minuten bleibt die Uhr stehen – Bestzeit und das deutlich, zwölf Sekunden seine Steigerung. Lob erntet er dafür nicht nur von seinen Trainern. „Das war super, Adrian hat uns alle überrascht“, sagt sein Vereinskamerad Marvin Magg.



Adrian Wenzel hat seine Leistungen in der vergangenen Saison mehrfach getoppt. Foto: pr

## Neue Bestleistung abgeliefert

Nach der Anfangsnervosität des ersten Tages kam Adrian Wenzel immer besser in den Wettkampf. Mit Hoch- und Weitsprung war er noch nicht zufrieden. Am nächsten Tag bekam er für den Speerwurf die Spikes seines Trainers Achim Paul. „Die haben Wunder bewirkt“, erinnert sich der 14-Jährige. Denn: Mit 34,96 Metern warf er Bestleistung. „Achim war hinterher ganz stolz auf seine Schuhe“, erinnert sich Wenzel. A propos stolz: Das durfte auch Adrian Wenzel sein. Mit einer neuen Bestleistung von 4138 Punkten erreichte er unter Deutschlands Besten Nachwuchsmehrkämpfern den 42. Platz.

Und da war auch noch die Mannschaftswertung. Top-5 lautete das erklärte Ziel. „Keiner hat damit gerechnet, dass wir als kleiner Verein tatsächlich Dritte werden“, sagt Adrian Wenzel. Neben der Bronzemedaille folgte auf dem Herbstfest der MTG Wangen eine weitere Belohnung: „Mannschaft des Jahres“.

## Beim TV Isny begonnen

Zur Leichtathletik kam Adrian Wenzel schon mit sieben Jahren. Beim TV Isny, seiner Heimatstadt, begann er mit einer Trainingseinheit pro Woche und zwei bis drei Wettkämpfen im Jahr. Das war ihm jedoch bald zu wenig. Deshalb wechselte er 2003 zur MTG Wangen. Zwei wöchentliche Trainingseinheiten und mehr Wettkämpfe: „Das hat mehr Spaß gemacht“, erzählt Adrian Wenzel. Titel

wie „Kreismeister“ und Siege bei internationalen Bodensee-Leichtathletik-Meisterschaften (IBL) folgten. „Irgendwann kam dann der Achtkampf“, erinnert er sich. Der dazu benötigte Stabhochsprung wurde zur dritten Trainingseinheit.

Die vergangene Saison war sein bisheriger Karrierehöhepunkt. Er gewann bei den Bezirksmeisterschaften, qualifizierte sich für die „Württembergischen“ und im Blockmehrkampflauf auch für die „Deutschen“. Über die 2000 Meter verbesserte er sich von 6:34 Minuten auf 6:21,72 Minuten und unterbot damit die Norm von 6:30 Minuten deutlich. Nach dem erfolgreichen Abschneiden mit dem dritten Mannschaftsrang bei den Deutschen Meisterschaften war die Saison aber noch lange nicht beendet. Es folgte

noch eine weitere Bestleistung. Bei den IBL-Meisterschaften in Memmingen stieß er die Kugel auf 11,51 Meter und damit um 98 Zentimeter weiter, als bei den Deutschen Meisterschaften.

## Musik als Hobby

Dass neben Training und Schule auch noch Zeit für etwas anderes bleibt, beweist Adrian Wenzel. Zu seinen Hobbys zählen Klavier, Keyboard und Gitarre spielen, PC programmieren und Ski fahren. Außerdem wäre da noch eine Wette mit seinem Onkel. Die 1000 Meter soll Adrian Wenzel unter 2:43 Minuten laufen. Immerhin geht es um ein Paar Laufspikes. Wenn die Formkurve weiter so ansteigt wie in heuer, ist ihm dieses so gut wie sicher.

## Beuren

# Martinssänger spenden 1400 Euro

**ISNY (jl) - Über 1400 Euro haben die Kinder der Gemeinde Beuren beim Martinssingen gesammelt. Jetzt wurde das Geld übergeben – an den Verein „Wunschinsel“ in Bad Wurzach und das Kinderhospiz in Bad Grönenbach.**

Die Kinder haben sich an St. Martin nicht vom kalten Wetter abhalten lassen und mit ihren Laternen in Beuren, Sommersbach und den freistehenden Höfen gesungen. Mit dem Geld wollten sie andere Kinder unterstützen, denen es nicht so gut geht. So fiel die Wahl auf den Verein „Wunschinsel e.V.“ in Bad Wurzach und das Kinderhospiz in Bad Grönenbach.

## Delfintherapie geplant

Am Freitag wurde das gesammelte Geld aufgeteilt. Julia Becker von der „Wunschinsel“ war mit Therapiehund Junior aus Bad Wurzach angereist, um das Geld in Empfang zu nehmen. Sie erklärte den Kindern, wie die Wunschinsel kranke Kinder unterstützt. Bisher hatten bereits einige kranke oder behinderte Kinder die Möglichkeit, an einer Delfintherapie in der Schweiz teilzunehmen oder auf dem Hof mit der Familie einige Tage Auszeit zu nehmen.

Das Geld der Grundschule Beuren soll ab Mai 2008 Kindern eine Delfinbegegnung ermöglichen. Die Kinder



Julia Becker von der „Wunschinsel“, hier mit Therapiehund Junior, freut sich über die Spende der Grundschüler aus Beuren. Foto: Löschberger

werden zur Eröffnung des neuen Ferienhofes im Mai eingeladen, wo sie selbst einen Tag erleben dürfen.

Der zweite Teil des Geldes wurde an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach übergeben. Dort können unheilbar kranke Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern bis zu

28 Tage im „Haus voller Leben“ – so das Motto, vom oft traurigen Alltag abschalten und neue Kraft tanken. Leonie Löschberger, Schülerin der Grundschule Beuren, die das Geld übergeben hat, freut sich schon auf das Gänseblümchenfest, zu dem sie eingeladen wurde.

## „Untere Mühle“



## Frauen Selbsthilfegruppe trifft sich zur Weihnachtsfeier

In fröhlicher Runde hat sich die Frauen Selbsthilfegruppe nach Krebs in der „Unteren Mühle“ zur Weihnachtsfeier getroffen. Bei stimmungsvoller Musik, Kaffee und Kuchen, Getränken und einem abendlichen Imbiss ließen es sich an die 30 Mitglieder der Isnyer Gruppe und auch einige aus dem benachbarten Leutkirch gut gehen. Seit 15 Jahren bietet die Isnyer Frauen Selbsthilfegruppe krebserkrankten Frauen, aber auch betroffenen Männern Rat und Hilfe an und will Mut zum Leben mit der Krankheit

machen. Rund 50 Mitglieder zählt die Isnyer Frauen Selbsthilfe derzeit, viele gehören schon seit Jahren dazu und „neue sind jederzeit willkommen“, sagt Monika Zehrlaut, die die Gruppe leitet. Jeden dritten Dienstag im Monat ab 19 Uhr trifft sich die Selbsthilfegruppe in der „Untere Mühle“. Weitere Informationen für interessierte Frauen und Männer gibt es unter den Telefonnummern (07562) 93518, (07566) 1531 und (07562) 3468. (sce)/SZ-Foto: Sabine Centner

## Kurz notiert

**Die Briefmarken- und Münzensammler** treffen sich heute um 19.30 Uhr in der „Unteren Bleiche“.

**Die „4-Takter“** lassen das Jahr mit einem Schwof am 19. Dezember ab 19 Uhr in der Gaststätte Eisenbahn ausklingen. Eingeladen sind alle treuen Zuhörer sowie befreundete Musiker zur Session. Der Eintritt ist frei.

**Die Isny Marketing GmbH** hat am Heiligen Abend und an Silvester geschlossen. Das Kurhaus ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und dem 6. Januar ist das Büro für Tourismus geöffnet: Montag bis Mittwoch 9.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 9.30 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Freitag, 9.30 bis 16 Uhr, Samstag, 10 bis 12 Uhr. Die Büros für Stadtmarketing und Kultur

sind in der Weihnachtswoche geschlossen, und vom 2. bis 4. Januar jeweils von 9 bis 12 Uhr besetzt.

**So stimmt's:** Das Theaterstück „Ein Weihnachtsmärchen-Verwirrspiel“ haben Schüler der Haupt- und Werkrealschule bei der Weihnachtsfeier im Stephanuswerk aufgeführt. Die Gruppe „paraDies“ trug Gedichte vor.

## Anzeige

**V** von der Volksbank Allgäu-West eG  
für Ihre Region!

Schwäbische Zeitung  
In Zusammenarbeit mit: www.SZ0n.de

HIER öffnen wir täglich im Dez. 2007 ein VR-GewinnSpartürchen. Welcher Verein wird wohl hinter dem nächsten Türchen stehen?

1.000 Euro

Förderverein Piepmatz-Kinderstern

18. Dezember 2007

Gefördert wird das Projekt: **„Bau einer Außenspielfläche inkl. Sandkasten und Erwerb dazugehöriger Spielgeräte“ für die Kinderkrippe Piepmatz.**

Volksbank Allgäu-West eG  
Augsburg | Isny | Kögging | Lindau | Vogt | Wangen